

Deutsche Stiftung United World Colleges

Bericht über die Erfüllung des Stiftungszwecks im 1. Halbjahr 2019

Zum 30. Juni 2019 hat die Deutsche Stiftung ihr Wirtschaftsjahr umgestellt. Dieses erstreckt sich fortan nicht mehr vom 1. Januar bis 31. Dezember eines Jahres, sondern vom 1. Juli bis 30. Juni. Damit entspricht das Wirtschaftsjahr inhaltlich den Schuljahren und UWC-Jahrgängen, die die finanzielle und inhaltliche Arbeit und Ausrichtung der Deutsche Stiftung UWC bestimmen. Der letzte Tätigkeitsbericht wurde für das Kalenderjahr 2018 vorgelegt. Aufgrund der Umstellung des Wirtschaftsjahres bezieht sich der folgende Bericht über die Erfüllung des Stiftungszwecks auf das Rumpfgeschäftsjahr vom 1. Januar bis 30. Juni 2019.

Doch auch schon ein halbes Stiftungsjahr kann ereignisreich sein. So wurde mit dem UWC-Jahrgang 2019-21 der bisher größte deutsche Schülerjahrgang ausgewählt und an die weltweiten Colleges nominiert. 57 Schüler erhielten einen Platz über den Auswahlprozess der Deutsche Stiftung UWC, fünf über das internationale Global Selection Programme, so dass insgesamt 62 deutsche Schüler den neuen Jahrgang stellen. Auch auf internationaler UWC-Ebene brachte sich die Deutsche Stiftung UWC verstärkt ein und intensivierte beispielsweise die Zusammenarbeit mit dem UWC International Office und dem UWC Mostar, Bosnien-Herzegowina. Die Schülerwerbung konnte mit dem Relaunch des 2014 eingeführten Online-Bewerbungstools einen Meilenstein verzeichnen. Im Rahmen der Fundraising-Aktivitäten wurden alte Formate wie die Regionaltreffen verstärkt umgesetzt und neue Methoden wie E-Mail- und Postaufrufe mit ersten Erfolgen eingeführt.

1. Gremien

1.1 Vorstand

Im Vorstand der Deutsche Stiftung UWC gab es im ersten Halbjahr 2019 keine personellen Veränderungen.

Der Vorstand setzt sich damit zum Geschäftsjahresende wie folgt zusammen (Name, Funktion/Ressort):

- Marietta Angeli, Short Courses und Schülerwerbung
- Dr. Kathrin Blaufuß, Auswahl
- Svenja Budziak, Vorsitzende UWC Network Deutschland e.V.
- Gesa Curtius-Stollenwerk, Fundraising
- Dr. Franz Decker, Vorsitzender
- Daniel Kuhagen, Schatzmeister und stellvertretender Vorsitzender
- Caroline Schmutte, Personal

Die genannten Vorstandsmitglieder sind vom Stiftungsrat für die restliche Wahlperiode bis 11. Dezember 2021 bestellt.

Die laufende Vorstandsarbeit wurde in monatlichen Vorstandstelefonkonferenzen zu folgenden Terminen abgestimmt: 4. Januar, 1. Februar, 1. März, 5. April, 3. Mai, 7. Juni.

Eine Vorstandsklausur fand am 23./24. März in Berlin statt. Mit dem Gast Jens Waltermann, Executive Director von UWC International, war eines der Schwerpunktthemen der zukünftige Standort des UWC International Office in Berlin mit einem Blick auf gemeinsame Perspektiven und ein bereicherndes Miteinander von UWC Deutschland und UWC International. Besprochen wurden mit Jens Waltermann außerdem die Herausforderungen und Auswirkungen des Global Selection Programmes (GSP) auf das deutsche Nationalkomitee. Das GSP wurde 2018 erstmals als weiterer Zugangsweg zu UWC eingeführt, für Schüler und Familien, die kein Stipendium benötigen, schon neun bis zwölf Monate vor Schuljahresbeginn die Bewerbungsergebnisse wissen wollen und sich für ein ganz bestimmtes der 18 Colleges interessieren.

UWC Deutschland intern widmeten sich die Teilnehmer der Vorstandsklausur darüber hinaus den Themen Fundraising, dem Nachrückverfahren für den UWC-Jahrgang 2019-21 und intensiv dem Thema Auswahl, zu dem verschiedene Beschlüsse verabschiedet wurden.

1.2 Stiftungsrat

Der Stiftungsrat bestand im Berichtszeitraum aus folgenden sieben Personen:

Dr. Ekkehard Armbruster, Jutta Freifrau von Falkenhausen, Dr. Liv Fünfgeld, Dr. Christian Hodeige, Dr. Klaus-D. Kohrt (Vorsitzender), Kornelia Spodzieja und Klaus Steger (Stellvertreter).

In einer Telefonkonferenz am 20. März 2019 wurden die Mitglieder des Stiftungsrates vom Vorsitzenden über aktuelle Themen informiert, insbesondere über den Zwischenstand der Stipendiatenauswahl für den Jahrgang 2019-21. Weitere Sitzungen des Stiftungsrates zu operativen Themen fanden im Berichtszeitraum nicht statt.

Der Vorsitzende des Stiftungsrates nahm regelmäßig als Gast an den monatlichen Telefonkonferenzen des Stiftungsvorstandes teil. Die Einladung zur Teilnahme an der Klausur des Stiftungsvorstandes am 23./24. März 2019 konnte aufgrund von Terminkonflikten leider nicht wahrgenommen werden.

1.3 Kuratorium

Das Kuratorium besteht weiterhin aus folgenden Personen:

- Ilona Braun
- Gesa Curtius Stollenwerk
- Jutta Freifrau von Falkenhausen, Vorsitzende
- Nathalie Fetzer-Hörnig
- Florian Haacke

Ziel des Gremiums ist es, nach wie vor, Unterstützer für UWC zu finden. Das Kuratorium tagte am 22. Februar 2019 in Wiesbaden. Wie schon in den Vorjahren, wurde bei dieser Sitzung erneut der Schwerpunkt Fundraising-Unterstützung bestätigt. Das Kuratorium unterstützt die

Stiftung z.B. bei der Durchführung von Veranstaltungen, die dem Fundraising dienen können. Gast war Sabine Richter, die sich perspektivisch eine Mitarbeit im Kuratorium vorstellen kann.

1.4 Gremientreffen

Ein Gremientreffen fand im Berichtszeitraum nicht statt.

1.4 Stiftungsbüro

Dajana Karge (Leiterin), Tanja Lewandowitz (Projektmanagerin) und Martina Retzgen (Finanzen und Controlling) haben im ersten Halbjahr 2019 weiterhin die operativen Geschäfte der Stiftung umgesetzt.

Unterstützt wurden sie von studentischen Hilfskräften auf Minijob-Basis, die entscheidend zum Gelingen des Tagesgeschäfts und zahlreicher Sonderprojekte beigetragen haben. Zum Geschäftsjahresende waren mit Ljuba Besel, Julian Liebaert und Hannah Schröder drei studentische Hilfskräfte im Stiftungsbüro beschäftigt.

UWC International hat es Anfang 2019 zur Vorgabe gemacht, dass alle UWC-Nationalkomitees einen Designated Safeguarding Lead (DSL) bestimmen, der erster Ansprechpartner für alle Safeguarding-Fälle ist und für diese Aufgabe auch ein entsprechendes obligatorisches Online-Training absolviert. Tanja Lewandowitz wurde als DSL nominiert, Dajana Karge ist ihre Stellvertreterin.

1.5 UWC Robert Bosch College / Robert Bosch College UWC GmbH

Die Gremien der Deutsche Stiftung UWC sind auf mehreren Ebenen in die Governance des UWC Robert Bosch College eingebunden:

1. Dr. Christian Hodeige als bevollmächtigter Vertreter der Deutsche Stiftung UWC in der Gesellschafterversammlung der Robert Bosch College UWC GmbH.
2. Die Deutsche Stiftung UWC nominiert satzungsgemäß die Hälfte der Board-Mitglieder. Dies sind Dr. Christian Hodeige als stellvertretender Vorsitzender sowie Dr. Franz Decker und Prof. Dr. h.c. Ludwig Georg Braun. Das Board des UWC Robert Bosch College tagte am 20. März, 3. Juni 2019.
3. Auch im Kuratorium der Schule ist die Deutsche Stiftung UWC mit Christian Hodeige, Dr. Franz Decker und Klaus Steger vertreten.

2. Tätigkeiten

2.1 Auswahl und Platzvergabe

UWC-Jahrgang 2019-21

Die Vorauswahl für den Jahrgang 2019-21 fand vom 19.-21. Januar unter der Leitung von Doris Kreuzer-Decovic und Petra Jung in der Jugendherberge Wiesbaden statt. Wie gewohnt, wurde jede Bewerbung von je drei Vorauswählern, insgesamt rund 45 Alumni, geprüft und bewertet und anschließend eine Ergebnisliste erstellt. So wurden aus 246 zulässigen Bewerbungen 112 Bewerber für die zweite Auswahlstufe ausgewählt.

Die Hauptauswahl-Wochenenden für den Jahrgang 2019-21 fanden vom 08.-10. Februar 2019 sowie vom 22.-24. Februar 2019 in der Jugendherberge Wiesbaden statt. Auswahlleiter war bewährt Prof. Dr. Ludger Basten. Die Auswahlkommission bestand aus 32 UWC-Alumni verschiedener Generationen, diverser Colleges und unterschiedlichster beruflicher Hintergründe. Die zwei, bis auf die teilnehmenden Personen, identischen Auswahlwochenenden setzten sich wieder aus verschiedenen Elementen zusammen: zwei Einzelinterviews, Kurzreferate mit Gruppendiskussion, eine kreative Gruppenaufgabe sowie ein schulischer Eignungstest. Ziel war es, die Kandidaten möglichst genau kennenzulernen, einheitliche Kriterien zur Bewertung anzuwenden und schließlich eine finale Rangliste zu erstellen, deren oberste Kandidaten einen Collegeplatz angeboten bekommen.

Von den 112 eingeladenen Bewerberinnen und Bewerbern erhielten 57 einen Platz an einem UWC (25 am UWC Robert Bosch College, 32 an den Colleges weltweit). Besonders ausgeprägt und langwierig waren in diesem Jahr der Nachrücker- sowie der sogenannte Clearing-Prozess. Im Clearing-Verfahren werden noch offene Collegeplätze vergeben. Die UWC-Nationalkomitees haben die Chance, Kandidaten zu nominieren und zu vermitteln, denen im ersten Durchgang kein Platz angeboten werden konnte. Über das Global Selection Programme sind zudem fünf deutsche Schüler für den UWC-Jahrgang 2019-21 ausgewählt worden, die in das Stipendiatenprogramm von UWC Deutschland aufgenommen wurden, so dass der Jahrgang insgesamt 62 Schüler umfasst.

15 Schülern konnte 2019 zusätzlich ein UWC-Short Course angeboten werden. Die Deutsche Stiftung UWC vermittelte Teilnehmer an folgende Sommerkurse:

- Building and Crossing Bridges, Belgien
- Building a Sustainable Future, Deutschland
- Connecting with the Mediterranean, Libanon
- Human Rights in Action, Schweiz
- Umoja: Coming Together to Build Community, Tansania

Die Stipendienangebote wurden 2019 ehrenamtlich von Dr. Jan Engelmann und Dr. Janina Heinz erarbeitet und bei Bedarf verhandelt. Die Beiträge der Eltern zu den Collegekosten decken, wie in den vergangenen Jahren, das ganze Spektrum von Vollstipendiaten bis hin zu Vollzahlern ab, wobei der durchschnittliche Elternbeitrag ein wenig niedriger ist als im vorherigen Jahrgang.

Revision Auswahlverfahren

Die im Zuge der Revision des Auswahlverfahrens überarbeiteten Kompetenzen und Bewerbungsunterlagen wurden erstmals im Auswahlverfahren für den Jahrgang 2019-21 eingesetzt und auf den Prüfstand gestellt. Mithilfe der Erfahrungen aus der Vor- und Hauptauswahl und dem Feedback der Auswähler wurden bei der Vorstandsklausur im März verschiedene Beschlüsse zum Gesamtauswahlprozess und zur Weiterbearbeitung des Kompetenzprofils gefasst, z.B.

- Für die Bewerbung sind zukünftig nicht mehr zwei, sondern nur noch ein Gutachten nötig, das aber stärker standardisiert und strukturiert sowie auf Aussagen zur akademischen Leistungsfähigkeit zugespielt wird.
- Bei der Hauptauswahl bleiben die zwei Einzelinterviews als Auswahlelemente gesetzt. Alle anderen Auswahlelemente können ersetzt werden. Die Einführung neuer Aufgaben ist für das Auswahlverfahren des UWC-Jahrgangs 2020-22 geplant.

2.2 Schüler- und Elternarbeit

Elterntreffen und Elterncafé

Beim Elterntreffen am 4. Mai 2019 kamen die Eltern des neu ausgewählten UWC-Jahrgangs zusammen sowie die Eltern, deren Kinder bereits ein gutes Jahr am College verbracht haben. Beide Jahrgänge, ca. 140 Personen, wurden auf die vor ihnen liegende Zeit vorbereitet. Das beinhaltete z.B. Fragen wie „Wie bereite ich mich aus Elternsicht auf die UWC-Zeit vor?“ oder „Welche Möglichkeiten gibt es für mein Kind nach dem Schulabschluss?“. Zentral bei dieser Veranstaltung war wie immer der Erfahrungsaustausch der Eltern untereinander und besonders fruchtbar war der zwischen den Familien der neuen Stipendiaten und denen, die bereits Kinder am College haben oder hatten.

Zum zweiten Mal fand das „Elterncafé“ statt. Am 26. Mai haben wir die Eltern der Graduierten des UWC Robert Bosch College, im Rahmen der „Graduation Ceremony“, in den idyllischen Klostergarten der Schule zu Kaffee und Kuchen eingeladen. Die Veranstaltung wurde von Eltern und Organisatoren, aber auch von Collegeseite, wieder als sehr positiv und bereichernd empfunden.

„Problemfälle“

Auch in 2019 gab es verschiedene Fälle betreuungsbedürftiger Jugendlicher und Eltern. Das Stiftungsbüro hatte hier eine beratende, unterstützende und mittelnde Funktion zwischen den beteiligten Akteuren. Die Betreuungsfälle sind meist sehr individueller Natur und können oft durch Gespräche und Vermittlung zwischen Schülern, Eltern und College gelöst werden. Sie können neben akademischen Schwierigkeiten oder medizinischen Problemen von Schülern auch mit Verstößen gegen den Code of Conduct oder Safeguarding-Themen zusammenhängen.

Intensiven Austausch und die gemeinsame Erarbeitung von Lösungsansätzen gab es mit den Schülern und Eltern des UWC Mostar. Dabei ging es nicht nur um den plötzlichen Weggang

des Schulleiters im März und Fragen des Brandschutzes, sondern auch um Mängel bei der Ausstattung der Schülerwohnheime, der Verpflegung der Schüler sowie bei Projektaktivitäten.

2.3 Educational Projects

Vom 20.-23. Juni 2019 fand in Solingen erstmals ein „UWC-Sommercamp“ statt, das ausschließlich für Teilnehmer ausgerichtet wurde, die in Deutschland zu Hause sind. Nach dem Vorbild der UWC-Short Courses konzipiert, aber in deutscher Sprache, widmete sich das Pilotprojekt Themen von Vielfalt in der deutschen Gesellschaft.

In den letzten Jahren gewinnen nationale Kurse für Jugendliche des jeweiligen Landes innerhalb der UWC-Bewegung an Bedeutung. So organisieren beispielsweise Nationalkomitees oder Gruppen von Ehemaligen Camps unter anderem in Mexiko, Kolumbien und Malaysia, die lokalen Schülern eine UWC-Erfahrung mit geringeren Einstiegsbarrieren (beispielsweise Landessprache als Kurssprache anstatt Englisch, wie auch bei den UWC-Short Courses) zugänglich machen und gleichzeitig die Umweltbelastungen durch Flugreisen der Teilnehmer reduzieren.

Für das erste deutsche UWC-Sommercamp kamen 16 Teilnehmer im Naturfreundehaus in Solingen zusammen. Über vier intensive Tage ging es darum, sich persönlich weiterzuentwickeln, gesellschaftliche Veränderungsprozesse zu verstehen, und zu erkunden, wie diese mitgestaltet werden können. Zur persönlichen Entwicklung gingen die Teilnehmer unter anderem durch ein Reflektionslabyrinth, in dem sie sich mit ihren Erfahrungen, Träumen, Motivationen und Sorgen auseinandersetzen konnten. Im Hinblick auf die Gesellschaft erhielten die Teilnehmer die Möglichkeit, ganz unterschiedliche Themen – von der Asylpolitik über das Schulsystem und die Rechte von Kindern – zu diskutieren, und eigene Lösungsideen zu entwickeln. In diesem Schritt ging es auch um Kommunikationsfähigkeiten, vor allem in sozialen Medien, solche Veränderungen mitzugestalten. Einige Teilnehmer erstellten eine Podcast-Episode. Zum Abschluss stellten die Teilnehmer ihre Ideen für Folgeprojekte vor – von der Hausaufgabenhilfe über politische Debatten zwischen Schulen bis hin zu gemeinsamen Ausflügen von Geflüchteten mit deutschen Pensionären.

Entscheidend für den Erfolg des Projektes war es, eine spannende Teilnehmergruppe zusammenzubringen, die aus einigen Geflüchteten sowie deutschen Teilnehmern ganz unterschiedlicher Bildungs- und sozialer Hintergründe bestand. Dadurch ergaben sich spannende Diskussionen im Programm und darüber hinaus.

Nach den positiven Erfahrungen im ersten Jahr ist angedacht, nationale UWC-Sommercamps auch zukünftig im Programm von UWC Deutschland etablieren zu können.

2.4 Fundraising

Das Spendenvolumen der Deutsche Stiftung UWC lag im ersten Halbjahr 2019 bei 1.219.766,72€. Diese Spenden setzten sich wie folgt zusammen

Allg. Spenden	361.920,72 €
davon vom UWC Network e.V.	10.000,00 €
Zweckgebundene Spenden	731.795,00 €
davon UWC Robert Bosch College	631.455,00 €
davon UWC Atlantic College	8.440,00 €
davon UWC Mostar	85.700,00 €
davon UWC Adriatic	1.000,00 €
davon Short Courses	5.200,00 €

Die zweckgebundenen Spenden wurden zeitnah an die entsprechenden Colleges weitergeleitet. Von den allgemeinen Spenden sind 322.000€ für den neuen Jahrgang eingeworben worden und wurden im Jahresabschluss ebenfalls abgegrenzt.

Im Bereich Fundraising wurden im ersten Halbjahr zahlreiche Maßnahmen durchgeführt. Dazu gehörten sogenannte Regionaltreffen, bei denen Ehemalige, Eltern und UWC-Interessierte zum Austausch zusammengeführt werden und die Stiftung über ihre Arbeit berichtet. Regionaltreffen fanden am 17. Januar in München und am 14. Februar in Nürnberg statt, weitere wurden für das zweite Halbjahr geplant.

Im Rahmen der vierten Teilnahme von UWC an der „5x5km Teamstaffel der Berliner Wasserbetriebe“ wurden gezielt Spender gesucht, die die Läufer unterstützen. Auch mithilfe des Matching-Angebots eines Spenders, konnte der Staffellauf als Fundraising-Erfolg verzeichnet werden.

Gezielte Spendenaufrufe, per E-Mail oder Post, die bestimmte Zielgruppen für einen konkreten Spendenzweck gewinnen sollten (z.B. Absolventen eines Colleges unterstützen den aktuellen Schüler am College oder Alumni und Eltern aus einer Stadt/Region unterstützen einen Schüler aus ihrer Umgebung) wurden als Format mit ersten Achtungserfolgen erprobt und werden zukünftig intensiver als Fundraising-Instrument genutzt.

2.5 Öffentlichkeitsarbeit

Schülerwerbung

Im ersten Halbjahr 2019 startete bereits die Schülerwerbung für den UWC-Jahrgang 2020-22 (Bewerbungsfrist: 1. Dezember 2019). Wie schon in den vergangenen Jahren wurden wieder viele Ressourcen und Energie in die Werbemaßnahmen gesteckt, um dem Trend immer weiter sinkender Bewerberzahlen entgegenzuwirken.

Ideen- und Maßnahmenschmiede für die Schülerwerbung ist weiterhin die „Task Force Schülerwerbung“, die aus jungen Alumni und dem Stiftungsbüro besteht, und sich im ersten Halbjahr des Jahres in regelmäßigen, zweiwöchigen Telefonkonferenzen zusammenfand.

Das wichtigste Wirkungsfeld für die Schülerwerbung ist nach wie vor der Bereich Social Media, allen voran die Plattform Instagram. Der eigene Instagram-Kanal von UWC Deutschland wurde weiterhin lebendig gehalten und konnte stetig wachsende Followerzahlen verzeichnen. Dabei ging es jedoch nicht nur um einen bloßen zahlenmäßigen Zuwachs, sondern auch die Aktivität/Interaktivität mit den Followern wurde weiterhin erfolgreich angeregt. Etabliert hat sich mittlerweile das Format „Takeover“, bei denen Schüler von den Colleges die Follower über die sogenannten „Stories“ einen Tag lang an ihrem Leben am UWC teilhaben lassen. Das Format wurde im ersten Halbjahr 2019 ausgeweitet, so dass nun auch ehemalige Schüler die Follower für einen Tag in ihr „Leben nach UWC“ mitnehmen. Außerdem wurden neue regelmäßige Kategorien wie die „Steckbriefe“ eingeführt, mit denen die Schüler des neuen Jahrgangs vorgestellt werden.

Zum ersten Mal war UWC Deutschland auf dem „Markt der Möglichkeiten“ beim evangelischen Kirchentag vertreten, der vom 20.-22. Juni 2019 in Dortmund stattfand. Alumni und aktuelle Schüler stellten UWC Interessierten vor und blickten auf viele interessante Begegnungen und Gespräche zurück.

Vor ihrem Aufbruch zum College im Sommer wurden die Schüler des Jahrgang 2019-21 mobilisiert, in ihrem Umfeld von UWC zu berichten. Sie wurden zu „UWC-Botschaftern“ ernannt und beauftragt, UWC in den Organisationen, in denen sie bisher aktiv waren, bekannt zu machen (z.B. Landesschülervertretungen, Jugendfeuerwehr etc.). Dazu wurden sie mit UWC-Botschafter-Paketen (Flyer, Postkarten, eigene Visitenkarten usw.) ausgestattet. Die Resonanz darauf war herausragend und fast 50 Schüler haben sich beteiligt und zum Teil auch neue Ideen eingebracht.

Ein wichtiges Projekt, das vor allem das Verhältnis zwischen „interessierten Registrierten“ und abgeschlossenen Bewerbungen verbessern soll, war der Relaunch des Online-Bewerbungstools, das sich nach seiner Generalüberholung optisch an der Website orientiert und zudem komplett mobil optimiert ist.

2.6 Vernetzung und Mobilisierung von Alumni

UWC-Ehemalige aller Generationen in Deutschland zusammenzubringen und zu aktivieren, aber auch Ehemalige aus anderen Ländern, die in Deutschland sind, war auch 2019 wieder das Ziel verschiedener Veranstaltungen. Im ersten Halbjahr fand bereits zum vierten Mal der UWC-Staffellauf im Rahmen der „5x5km Teamstaffel der Berliner Wasserbetriebe“ statt. Die drei Läuferteams aus Alumni, Eltern und UWC-Freunden wurden angefeuert von rund 50 Gästen, die der Einladung zum Picknick rund um den Staffellauf gefolgt waren. Die Teilnahme an der Teamstaffel ist mittlerweile als fester jährlicher Termin verankert. Zur Bedeutung derartiger Veranstaltungen für das Fundraising siehe auch Punkt 2.4.

2.7 Internationales

Die Entwicklungen und Programme auf internationaler UWC-Ebene beeinflussen auch das Wirken von UWC Deutschland, das sich wiederum in diesen Kontext einbringen und mitgestalten möchte. Vor allem der Austausch und die Zusammenarbeit mit dem UWC International Office wurden im ersten Halbjahr 2019 intensiviert. So nahm z.B. Jens Waltermann, Executive Director von UWC International, an der Vorstandsklausur der Deutsche Stiftung UWC im März teil, um über gemeinsame Perspektiven, vor allem hinsichtlich einer zukünftigen Zweigstelle des UWC International Office in Berlin, zu sprechen.

Vom 08. Mai bis 06. Juni war Dajana Karge für ein Secondment im International Office in London und arbeitete dort im Programmes Team und Programmes Development Team. Der Aufenthalt erwies sich in vielerlei Hinsicht als sehr fruchtbar und hat nicht nur die Deutsche Stiftung UWC und das International Office näher zusammengebracht, sondern auch Potentiale in der Zusammenarbeit zwischen Nationalkomitees und dem Londoner Büro aufgezeigt.

Im März reisten die Mitarbeiter des Stiftungsbüros mit der Kuratoriumsvorsitzenden, Jutta von Falkenhausen, zum UWC Mostar. Neben allgemeinem Austausch, einer Besichtigung aller Schulgebäude sowie aktueller und zukünftiger Schülerwohnhäuser, wurde über Maßnahmen zur kurzfristigen Verbesserung von Missständen, wie z.B. in der Ausstattung der Unterkünfte oder mangelnder Projektaktivitäten, gesprochen und konkrete Lösungen auf den Weg gebracht. Bei einem gemeinsamen Abendessen mit allen deutschen Schülern vor Ort, machte sich die Delegation ein Bild von deren Wohlbefinden und Entwicklung.

Auch beim Thema Fundraising vernetzt sich die Deutsche Stiftung UWC zunehmend international. Am 19./20. Januar nahm Dajana Karge an einem UWC-Fundraising-Workshop mit 40 Nationalkomitees in London teil. Als im Fundraising erfahrenes National Committee kann Deutschland viel weitergeben, aber von anderen auch jede Menge Anregungen, Ideen und Input erhalten.

Vom 11.-13. Juni reisten Dajana Karge und Tanja Lewandowitz zu einem Treffen mit den Nationalkomitees Österreich und Schweiz nach Zellhof am Mattsee (Österreich). Das „Dreiländer-Treffen“ war ein mehr als inspirierender Austausch und zeigte viele Synergien auf, die genutzt werden können, und führte zu konkreten Projekten, wie der gemeinsamen Verwendung von Materialien oder Ressourcen. Eine engere Zusammenarbeit ist zukünftig im Thema Fundraising geplant.

Für UWC International ist die Deutsche Stiftung UWC Vertragspartner der Europäischen Kommission, die sechs Vollstipendien für Schüler aus Zypern finanziert, die im Jahrgang 2020-22 das UWC Mostar besuchen werden. Die Stiftung verwaltet die entsprechenden Fördermittel in Höhe von 126.051,00 €, die auch die Etablierung und Stärkung eines Nationalkomitees Zypern ermöglichen. Die Deutsche Stiftung UWC hat mit dem UWC International Office vereinbart, das Geld zu verwalten und alle anfallenden Zahlungen zu übernehmen. Die nicht verbrauchten Mittel wurden im Jahresabschluss entsprechend abgegrenzt.

2.8 UWC Robert Bosch College

Im Mai 2019 wurde der mittlerweile vierte Absolventenjahrgang verabschiedet, dessen IB-Ergebnis mit durchschnittlich 35,2 Punkten (von 45) über dem weltweiten IB-Durchschnitt von rund 29 Punkten liegt. Die meisten der graduierten Schüler werden zukünftig in den USA studieren, aber auch in Großbritannien, den Niederlanden und Deutschland (zwischen 5% und 10%). Immer populärer werden auch die sogenannten Gap Years (ca. 20%), die zum Beispiel mit Freiwilligendiensten verbracht werden.

Die Bindung und das Engagement von Ehemaligen werden vom College strategischer angegangen und breiter aufgestellt, z.B. durch die Wahl von Generationensprechern, einem Alumni-Get Together pro Jahr oder der Berichterstattung über Alumni-Werdegänge.

Im März wurde das College von der Kultusministerin des Landes Baden-Württemberg besucht, die sehr angetan von der Schule war. Die finanzielle Unterstützung des Landes wurde über 2019 hinaus zugesichert.

Zahlreiche Schüler und auch Lehrer/Mitarbeiter des Colleges waren im ersten Halbjahr in die Bewegung „Fridays for Future“ eingebunden. Zur Teilnahme erteilt die Schule in der Regel die Erlaubnis, es sei denn es stehen wichtige Prüfungen an.

Im Laufe des Semesters hat eine Schülergruppe das bereits in 2018, in Kooperation mit der Universität Freiburg, gestartete Projekt zur Erforschung von Artenvielfalt und Aussterben bei Insekten vorangetrieben. Insektenhäuser wurden gebaut und an 320 Partnerschulen in Deutschland gesandt. Parallel haben sich die Schüler in den Laboren der Universität Freiburg eingearbeitet und eine Einführung in die Bestimmung von Insekten erhalten. Im Herbst 2019 werden die Insektenhäuser von der Partnerschulen zur Auswertung zurückgeschickt.

München, den

Für die Richtigkeit des Tätigkeitsberichts:

A handwritten signature in black ink, appearing to read 'Franz Decker', written over a horizontal dotted line.

Dr. Franz Decker, Vorsitzender des Vorstands

*Aus Gründen der besseren Lesbarkeit wird auf die gleichzeitige Verwendung männlicher und weiblicher oder anderer Sprachformen verzichtet. Sämtliche Personenbezeichnungen gelten gleichermaßen für alle Geschlechter.